

**INFOBLATT****Milzbrand: Was Sie darüber wissen müssen****Was ist Milzbrand?**

Milzbrand ist eine schwerwiegende Erkrankung, die durch das sporenbildende Bakterium *Bacillus anthracis* verursacht wird. Ein Bakterium ist ein sehr kleiner einzelliger Organismus. Viele Bakterien können Krankheiten verursachen. Bei einer Spore handelt es sich um die Dauerform einer Zelle, die jedoch unter den richtigen Bedingungen aktiv wird.

Es gibt drei Arten von Milzbrand:

- **Hautmilzbrand (durch die Haut)**
- **Lungenmilzbrand (durch Einatmung)**
- **Darmmilzbrand (gastrointestinal)**

Wie bekommt man Milzbrand?

Milzbrand wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

Milzbrandinfektion vom Tier. Menschen können sich durch den Umgang mit Produkten von infizierten Tieren oder durch das Einatmen von Milzbrandsporen von infizierten Tierprodukten (wie z. B. Wolle) infizieren. Durch den Konsum von ungenügend gekochtem Fleisch von infizierten Tieren erkranken Menschen an Darmmilzbrand.

Milzbrand als Waffe. Milzbrand kann auch als Waffe eingesetzt werden, wie 2001 in den USA zu beobachten war, als Milzbrandsporen absichtlich auf dem Postweg durch das Versenden von Briefen verbreitet wurden. 22 Menschen wurden mit Milzbrand infiziert.

Wie gefährlich ist Milzbrand?

Das US-Bundesgesundheitsamt (Centers for Disease Control and Prevention, CDC) stuft Erreger mit bekanntem Bioterrorismus-Potential in drei Kategorien (A, B und C) ein. Milzbrand wird als Erreger der Kategorie A eingestuft. Erreger der Kategorie A...

- stellen die größtmögliche Gefahr für eine schwerwiegende Auswirkung auf die öffentliche Gesundheit dar
- verbreiten sich leicht oder müssen ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden
- erfordern umfangreiche Planung zum Schutz der Öffentlichkeit

In den meisten Fällen kann Hautmilzbrand durch eine frühzeitige Antibiotika-Therapie geheilt werden. Selbst wenn diese Krankheit nicht behandelt wird, sterben 80 Prozent der mit Hautmilzbrand infizierten Menschen nicht. Darmmilzbrand ist eine ernsthaftere Erkrankung, denn zwischen 25 % und über 50 % der Fälle führen zum Tod. Lungenmilzbrand ist eine noch ernsthaftere Erkrankung. 2001 verliefen ca. die Hälfte der Lungenmilzbrandfälle tödlich.

Was sind die Symptome?

Die Symptome (Warnzeichen) einer Milzbrandinfektion hängen vom Milzbrandtyp ab:

Milzbrand: Was Sie darüber wissen müssen

(Fortsetzung von vorheriger Seite)

- **Hautmilzbrand:** Das erste Symptom ist eine kleine Entzündung, die sich zu einer Pustel entwickelt. Die Pustel wird dann zu einem Hautgeschwür mit schwarzem Zentrum. Die Entzündung, die Pustel und das Geschwür tun nicht weh.
- **Darmmilzbrand:** Die ersten Symptome sind Übelkeit, Appetitlosigkeit, blutiger Durchfall und Fieber gefolgt von starken Bauchschmerzen.
- **Lungenmilzbrand:** Die ersten Symptome des Lungenmilzbrands sind grippeartige Symptome, zu denen Halsentzündung, leichtes Fieber und Muskelschmerzen gehören können. Später treten Husten, Beschwerden in der Brust, Atemnot, Müdigkeit und Muskelschmerzen auf. (Achtung: Es darf nicht angenommen werden, dass Personen mit Grippe-symptomen Lungenmilzbrand haben.)

Wie schnell werden infizierte Menschen krank?

Bei allen drei Milzbrandarten können Symptome innerhalb von 7 Tagen nach Exposition mit dem Bakterium auftreten. Beim Lungenmilzbrand können die Symptome innerhalb einer Woche oder erst nach 42 Tagen auftreten.

Wie wird Milzbrand behandelt?

Alle drei Milzbrandarten werden mit Antibiotika behandelt. Frühe Erkennung und Behandlung sind wichtig.

Prophylaxe nach Exposition. Eine Person, die in Kontakt mit Milzbrand gekommen, jedoch noch nicht erkrankt ist, wird anders behandelt. Medizinisches Fachpersonal setzt Antibiotika (wie z. B. Ciprofloxacin, Levofloxacin, Doxycyclin oder Penicillin) zusammen mit dem Milzbrand-Impfstoff ein, um eine Milzbrandinfektion zu verhindern.

Therapie nach Infektion. Die Behandlung besteht gewöhnlich in einer 60-tägigen Antibiotika-Therapie. Der Erfolg hängt von der Milzbrandart und davon ab, wie schnell mit der Therapie begonnen wird.

Kann Milzbrand verhindert werden?

Impfung. Es gibt einen Impfstoff zur Verhinderung von Milzbrand, der allerdings noch nicht für die allgemeine Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Jeder, der mit Milzbrand in Kontakt gekommen ist, darunter bestimmte Mitglieder der US- Armee, Labormitarbeiter und Mitarbeiter, die sich in kontaminierte Bereiche begeben, können den Impfstoff erhalten. Außerdem würden im Falle eines Angriffs, in dem Milzbrand als Waffe eingesetzt würde, exponierte Personen den Impfstoff erhalten.

Was soll ich tun, wenn ich glaube, an Milzbrand erkrankt zu sein?

Wenn bei Ihnen Anzeichen einer Milzbrandinfektion auftreten, setzen Sie sich umgehend mit Ihrem Arzt in Verbindung.

Was soll ich tun, wenn ich glaube, mit Milzbrand in Kontakt gekommen zu sein?

Setzen Sie sich umgehend mit der Polizei vor Ort in Verbindung, wenn Sie glauben, mit Milzbrand in Kontakt gekommen zu sein. Dazu gehört der Kontakt mit einem verdächtigen Paket oder Umschlag, in dem Pulver enthalten ist.

Welche Vorbereitungen trifft das CDC in Bezug auf einen möglichen Milzbrandangriff?

Das CDC arbeitet mit Gesundheitsbehörden auf Landes- und Kommunalebene zusammen, um auf einen Milzbrandangriff vorzubereiten. Die Aktivitäten umfassen u. a.:

- Entwicklung von Plänen und Verfahren zur Reaktion auf einen Milzbrandangriff.
- Schulung und Ausstattung von Rettungsdienst-Team zur Unterstützung von Regierungen auf Landes- und Kommunalebene bei der Eindämmung der Infektion, Sammlung von Proben und Durchführung von Tests. Aufklärung von Ärzten, Medien und der allgemeinen Öffentlichkeit darüber, was im Falle eines Angriffs zu tun ist.

Milzbrand: Was Sie darüber wissen müssen

(Fortsetzung von vorheriger Seite)

- Enge Zusammenarbeit mit den Gesundheitsministerien, Tierärzten und Laboren, um verdächtige Milzbrandfälle festzustellen. Entwicklung einer landesweiten elektronischen Datenbank zur Verfolgung möglicher Milzbrandfälle.
- Gewährleistung, dass genügend sichere Labore für den Schnelltest von verdächtigen Milzbrandfällen zur Verfügung stehen.
- Zusammenarbeit mit Krankenhäusern, Laboren, Rettungsdienst-Teams und medizinischem Fachpersonal, um zu gewährleisten, dass alle für einen Angriff benötigte Ausrüstung zur Verfügung steht.

For more information, visit www.bt.cdc.gov/agent/anthrax,
or call CDC at 800-CDC-INFO (English and Spanish) or 888-232-6348 (TTY).